

An die regionalen Medien

23.06.2023

Presserklärung von PRO BAHN Mittlerer Oberrhein

Der Fahrgastverband PRO BAHN hat in seiner Juni-Sitzung noch einmal den Verkauf undatierter Fahrkarten zur Selbstentwertung auf der Tagesordnung gehabt, nachdem der KVV Bewegung in Bezug auf den Automatenverkauf signalisiert hat:

PRO BAHN begrüßt, dass der Automatenverkauf undatierter Tickets in der nächsten VBK-Aufsichtsratssitzung am 12.7.2023 behandelt werden soll.

Der Verband hat bereits mehrfach betont, dass man den Automatenverkauf für notwendig ansieht, da für ein flächendeckendes Angebot nicht genügend Verkaufsstellen zur Verfügung stehen. Die VBK- u. AVG-Gremien haben jetzt die Möglichkeit, den Verkauf von Tickets zur Selbstentwertung an VBK- und AVG-Fahrscheinautomaten freizugeben.

PRO BAHN hofft, dass sie diese Chance im Sinne der Fahrgastfreundlichkeit nutzen. Bereits im September letzten Jahres wurde darauf hingewiesen, dass der Verkauf des erweiterten Angebots undatierter Tickets nur in Verkaufsstellen eine wesentliche

Einschränkung bleibt. „Wir haben uns genau deshalb auch für den Verkauf an Fahrkartenautomaten ausgesprochen. Und wir halten das weiter für notwendig“, so Holger Heidt von PRO BAHN damals wörtlich.

In der VBK-Aufsichtsratssitzung stehen auch die von den VBK betriebenen KVV-Kundenzentren auf dem Prüfstand. PRO BAHN hält es für notwendig, dass der KVV weiterhin im Karlsruher Zentrum und am HBF Karlsruhe ein Kundenzentrum mit fahrgastfreundlichen Öffnungszeiten betreibt. Die Kundenzentren am Hauptbahnhof und am Marktplatz sind wichtige Anlaufstellen für Kunden, auch von außerhalb, die besonderen Beratungsbedarf haben.

Im Auftrag des Vorstands

Gerhard Stolz

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN vertritt die Interessen der Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs. Er ist Gründungsmitglied der Allianz pro Schiene und des Europäischen Fahrgastverbands sowie Mitglied des Verbraucherzentrale Bundesverband. Der Fahrgastverband PRO BAHN ist Träger des Bundespreises Verbraucherschutz. Der Verband ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen.

Der Fahrgastverband PRO BAHN arbeitet ehrenamtlich im Interesse aller Fahrgäste. Die Mitglieder „erfahren“ tagtäglich den öffentlichen Verkehr (ÖV) auf Schiene und Straße. Aus diesen Erfahrungen heraus lobt und kritisiert der Verband Akteure und Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, erstellt Konzepte, ist in offiziellen Landes-, Bundes- und Europa-Gremien aktiv, sensibilisiert und berät Politiker in Angelegenheiten des öffentlichen Verkehrs, beeinflusst die öffentliche Diskussion durch sachliche Aufklärung über Hintergründe, hält Vorträge und Seminare sowie Fahrgastsprechstunden und Automaten Schulungen u.v.a.m. Detaillierte Informationen finden Sie unter pro-bahn.de.